

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Am Barbaratage

Faisst, Clara

Neu-Ruppin, [1896]

Am Barbaratage

[urn:nbn:de:bsz:31-20093](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-20093)

Abschreiben von Noten
ist lt. § 4 des Gesetzes
v. 11.6.1870 verboten.

Am Barbaratage.

3

M. Greif.

Im Volkston. (Frisch.)

C. Faisst.

The first system of the musical score consists of a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is 3/4. The vocal line begins with a whole rest, followed by a series of notes. The piano accompaniment starts with a piano (*p*) dynamic and features a rhythmic pattern of chords and moving lines.

The second system continues the musical score. The vocal line has the lyrics "Am Bar - ba - ra - ta - ge holt' ich drei Zweiglein vom". The piano accompaniment continues with similar harmonic and rhythmic structures. A handwritten mark is visible in the lower right of the piano part.

The third system of the score includes the lyrics "Kir - schen - baum, die setzt' ich in ei - ne Scha -". The vocal line and piano accompaniment maintain the established musical style. The piano part features some chordal textures and melodic fragments.

The fourth system concludes the page with the lyrics "le, drei Wün - sehe sprach ich im Traum: der er - ste, dass". The vocal line ends with a final note, and the piano accompaniment provides a concluding harmonic support. Dynamics like *pp* and *p* are used throughout.

4

Ei - ner mich wer - be, der zwei - te, dass er noch jung,

der drit - te, dass er auch ha - be des Gel - des

wohl ge - nung. *zurückhaltend*

im Zeitmass *zurückhaltend* Weih - nach - ten vor der

Met - ten zwei Stöck - lein blüh - ten zur Frist.

pp zurückhaltend Ich weiss ei - nen ar - men Ge - sel - len, *nach und nach* den nähm' ich,

rascher und lebhaft wie er ist, den nähm' ich, wie

er ist.

252 f

Verlag von Karl Michaëlis, Neuruppin.

Die vorliegende Sammlung

„Im Volkston“

will dem deutschen Volke als Gegengewicht für fade Gassenhauer und zweideutige Couplets eine Reihe gehaltvoller und sittlich gesunder einstimmiger Lieder bieten, die in Wort und Weise die Eigenart des deutschen Gemütes wiedergeben und geeignet sind, die edlen Saiten im Herzen unseres Volkes zu berühren. Es sollen hier nur Lieder veröffentlicht werden, die bei streng harmonischer Reinheit melodios ansprechend sind, und weder an die Stimmittel, noch an das begleitende Klavierspiel große Anforderungen stellen.

Die Freunde der Sache werden gebeten, für die Verbreitung der Sammlung in ihren Kreisen zu wirken. Komponisten von Liedern, die den genannten Anforderungen entsprechen, wollen sich mit dem Verleger in Verbindung setzen.

In demselben Verlage sind erschienen:

Max Chop, Fünf Trompeterlieder, Preis 2 Mk. Frau Lilli Lehmann gewidmet. Die „Hannoversche Musikzeitung“ schreibt: „Wirkungsvolle, ideal angelegte, tiefergreifende Lieder, die sich hoch über das Durchschnittsmaß moderner Liedkomposition erheben.“ „Das Volk“ schreibt: Diese 5 Gesänge werden vielen musikalischen Freunden Scheffels eine große Freude bereiten. Der Komponist ist ein überaus feinsinniger Musiker, der sich um das Verständnis neuzeitlicher Tondichter, sonderlich Liszt's und Wagners, hervorragend verdient gemacht hat. Das Lied Nr. 4 ist eine lustige Parodie auf zopfiges Pedantentum. Die prachtvolle Schilderung der Sommernacht in Nr. 5 wetteifert nahezu mit dem berühmten Preisliede des duftenden Flieders, das uns Hans Sachs in den „Meisterfingern“ so wonnig singt. Sehr zart ist Nr. 1 „Dein gedenk' ich, Margaretha“, voll Schwärmerie das zweite Lied: „O wende nicht den scheuen Blick“, und das dritte „Als ich zum erstenmal Dich sah“ ein tiefempfundenes Liebeslied.

Richard Jung, Am Rhein. Lied für eine Singstimme mit Klavierbegleitung. Preis 1 Mk. Über dies Lied schreibt die „Märkische Zeitung“: Seit Schumanns „Wohlauf noch getrunken“ ist mir kein Lied begegnet, das bei aller Feinheit der Harmonie so feurig und zündend wirkt. Die Komposition ist überall, bei Musikern wie bei Laien, ihres Erfolges gewiß.

Hermann Frenzel, Die Perle der Mark. Marsch für Pianoforte. Preis 1 Mk. Ein flotter, schneidiger Marsch, der sich in der Mark schon einer gewissen Volkstümlichkeit erfreut. Die Orchesterausgabe befindet sich in Vorbereitung.